



Die Schülerinnen Julia Wimmer, Scarlett Krämer und Lisa Kotzam (von links) stellten die Projektarbeit in der Aula der Wirtschaftsschule vor.

## Schülerinnen machen Käse

### Projekt der Wirtschaftsschule Seligenthal ausgezeichnet

Vor kurzem fand in Bamberg der Tag der Bayerischen Wirtschaftsschule statt. Während der Festveranstaltung wurde der Wirtschaftsschule Seligenthal der 3. Preis der Landeselternvereinigung der Bayerischen Wirtschaftsschulen vergeben. Den Preis erhielt die Schule für das Projekt „Marketing-Praxis – von der Entwicklung über die Herstellung zum Verkauf eines innovativen Bio-Milchprodukts“.

Die Vorsitzende der Landeselternvereinigung, Ursula Hoell, kam laut einer Mitteilung nun an die Schule, um die Schülerinnen der Projektgruppe aus den Klassen H10a und H10b und Lehrer Wolfgang Friedl zu ehren. Die Schülerinnen stellten dabei ihre Arbeit, die sich über zwei Jahre erstreckte, den Gästen vor.

23 Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 der Wirtschaftsschule Seligenthal begannen 2007 ihr Projekt und beendeten in der zehnten Klasse die Arbeit unter dem Aspekt „Gentechnik/Patentschutz auf Lebewesen? Chancen und Risiken im Wertewandel?“. Im Lauf des Projekts stellten die Schülerinnen auch einen

Käse her, den sie vermarkteten. Die Grundlage dafür legten die Schülerinnen auf der Landshuter Umweltmesse, wo sie mit einem selbst erstellten Fragebogen über 600 Testpersonen zu ihrem Konsumverhalten befragten.

Ein entscheidendes Ergebnis der Umfrage war die hohe Präferenz der Besucher für Käse. Damit entschieden sich die Schülerinnen, einen naturbelassenen Kräuterkäses herzustellen. In einem eintägigen Käseherstellungskurs am Bio-Hof Butz in Rottenburg wurde das notwendige Produktions-Know-How erworben. Die Schülerinnen stellten anschließend „Seligenthaler Kräuterkäse“ her, einen schmackhaften frischen Salatkäse, angereichert mit Kräutern aus dem Kloostergarten. Den Käse vermarkteten die Schülerinnen erfolgreich während des Hofestes auf dem Bio-Bauernhof Butz. Ziel des Projekts war es laut der Mitteilung, individuelle Begabungen und Fähigkeiten der Mädchen zu fördern. Mit der Teilnahme am Schülerforum 2009 im Plenarsaal der Stadt fand die zweijährige Projektarbeit ihren Abschluss.